

34 Bereuend feig und hohl,
35 An Licht und Schmuck mag zagen!
36 Nicht wahr ist, was sie sagen:
37 Daß Lieb und Lust vergehen,
38 Nicht wahr, daß uns betrüge
39 Der schöne, freud'ge Glaube,
40 Und also lebe wohl!

41 Ihr aber, klug Gesellen,
42 Die mit hier in dem Kreise,
43 Wohl quält ihr mich seit Jahren
44 Mit weisem Rat und Wort.
45 Stoßt an, es sei vergessen!
46 Im Meere, ungemessen,
47 Sind viele tausend Wellen
48 Und tausend Schiffe fahren,
49 Ein jedes seine Reise,
50 Komm jedes in seinen Port!

51 Vom Berg hinabgewendet,
52 Seh ich die Ströme, Zinnen,
53 Der Liebsten Schloß darunter
54 Nun, Morgenlohe, hülle
55 In Glorie dein Reich!
56 Dir, tieflebend'ge Fülle,
57 Schleudr ich das Glas hinunter,
58 Mir schwindeln alle Sinnen,
59 So wend ich mich geblendet,
60 Gott segne dich und euch!

Das Gedicht „[Abschiedstafel](#)“ von [Joseph von Eichendorff](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Joseph von Eichendorff	Titel	„Abschiedstafel“
Verse	60	Wörter	281
Strophen	6		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
